

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE NARRATIONSFORSCHUNG (IANA)

Das Institut für Angewandte Narrationsforschung versteht sich als interdisziplinäre Lehr-, Forschungs- und Kommunikationsplattform für anwendungsorientierte Erzähltheorie und -praxis.

Durch die Einbettung in den Kontext der Hochschule der Medien steht mediales Erzählen zwar im Mittelpunkt der Tätigkeit, aufgrund seiner interdisziplinären Ausrichtung stellt sich das Institut jedoch auch explizit die Aufgabe, die Anwendung von Narrationen bzw. die Verwendung von narrativen Methoden in anderen Wissens- und Handlungsfeldern (z.B. Beratung und Therapie, Unternehmens- und Organisationsentwicklung, Organisationskommunikation und Bewerbungstraining) mit einzubeziehen.

Damit fördert das Institut auch den Dialog zwischen Forschung und Praxis in den einzelnen Wissenschaften und Bereichen. Insbesondere will das Institut Anwender (Medienunternehmen, Organisationen) durch gezielte Forschung bei ihrer Arbeit unterstützen und die narrative Kompetenz ihrer Mitarbeiter durch Fortbildungen stärken.

Leitung des Instituts:

Prof. Dr. Michael Müller
(muellermi@hdm-stuttgart.de)

Prof. Jørn Precht
(precht@hdm-stuttgart.de)

NARRATIVE DES POPULISMUS

Erzählmuster und -strukturen
populistischer Politik

Freitag, 30. Juni 2017
10.00 - 17.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Hochschule der Medien
Raum 011, Nobelstraße 10

Eintritt frei

Bitte um verbindliche Anmeldung
bis 19. Juni 2017 über:

https://www.hdm-stuttgart.de/iana_anmeldung

Hochschule der Medien

Nobelstraße 10
70569 Stuttgart

www.hdm-stuttgart.de



NARRATIVE DES Erzählmuster und -strukturen populistischer Politik POPULISMUS

TAGUNG

Freitag, 30. Juni 2017
10.00 - 17.30 Uhr

Hochschule der Medien Stuttgart
Nobelstraße 10, Raum 011

NARRATIVE DES POPULISMUS:

Erzählmuster und -strukturen populistischer Politik

Über den politischen Populismus, seine Auswirkungen und wie man mit ihm umgehen soll, wird derzeit sowohl in der Politik als auch in den Medien sehr viel geredet. Grund dafür waren vor allem das Erstarken rechter Parteien und Bewegungen in Deutschland und im europäischen Ausland, aber auch der BREXIT und die Wahl von Donald Trump zum Präsidenten. Als wesentliche Merkmale des Populismus werden oftmals seine Gleichgültigkeit gegenüber Fakten, das Aufzeigen von (scheinbar) einfachen Lösungen sowie das Versprechen, Entwicklungen der Moderne (Globalisierung, Fluchtbewegungen) rückgängig zu machen, angeführt („make America great again“).

Bei genauerer Betrachtung der Glaubenssätze populistischer Strömungen, kann man feststellen, dass sich Geschichten (Narrative) hinter deren Argumentation verbergen. Narrative, die entweder eine Geschichte erzählen, wie es zum gegenwärtigen negativen Zustand gekommen ist, oder Narrative darüber, wie aus dem Negativzustand wieder ein positiver Zustand hergestellt werden kann. Für diese Narrationen greifen Populisten oft auf tief in der jeweiligen Kultur verankerte Erzähltraditionen zurück. Die Tagung möchte die narrativen Strukturen hinter populistischer Kommunikation und „Weltanschauung“ herausarbeiten, analysieren und diskutieren – und so das, was rund um populistische Strömungen geschieht, vielleicht ein wenig besser verstehbar zu machen.



PROGRAMM

Freitag, 30. Juni 2017

- 10.00 **Begrüßung, Einführung** Prof. Dr. Alexander W. Roos, Rektor der HdM
- 10.15 **Keynote: Dr. Daniel-Pascal Zorn:** Vermittelter Eklektizismus: Zur scheinbaren Vielfalt populistischer Narrative
- 11.00 **Kaffeepause**
Themenblock 1: Die narrative Struktur populistischer Diskurse
- 11.30 **ao. Univ.Prof. Dr. Markus Arnold:** Narrative der Demokratie: Reden über das Volk, die Politik und den Populismus
- 12.00 **Prof. Dr. Wolfgang Bergem:** Volkserzählungen. Narrative über das Volk, Diskurse über den Populismus
- 12.30 **Diskussion**
- 13.00 **Mittagspause**
Themenblock 2: Mediale und politische Diskurse
- 14.00 **Dr. Frank Gadinger:** Der globale Aufstieg populistischer Narrative und die Krise liberaler Erzählungen
- 14.30 **Prof. Dr. Friederike Herrmann:** Unbemerkte Botschaften. Wie Populismus in den Mainstream einfließt
- 15.00 **Diskussion**
- 15.30 **Kaffeepause**
Themenblock 3: Guter und schlechter Populismus?
- 15.45 **Prof. Dr. Jens Borchert:** „Guter Populismus, schlechter Populismus“: Warum der Populismus weder rechts noch schlecht ist
- 16.15 **Prof. Dr. Karin Priester:** Populistische Strategien des Machterwerbs
- 16.45 **Diskussion**
- 17.30 **Ende**

DIE REFERENTEN

Dr. Daniel-Pascal Zorn

Philosoph und freiberuflicher Autor
(Autor des Buches: Logik für Demokraten.
Eine Anleitung)

ao.Univ.-Prof. Dr. Markus Arnold

Außerordentlicher Universitätsprofessor für Philosophie
an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Prof. Dr. Wolfgang Bergem

Hochschullehrer für Politikwissenschaft an der
Universität Siegen

Dr. Frank Gadinger

Forschungsbereichsleiter/Senior Researcher am
Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global
Cooperation Research an der Universität
Duisburg-Essen

Prof. Dr. Friederike Herrmann

Professorin für Journalistik und Kommunikations-
wissenschaft an der Katholischen Universität
Eichstätt-Ingolstadt

Prof. Dr. Jens Borchert

Professor für Politikwissenschaft an der
Universität Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Karin Priester

em. Hochschullehrerin an der Universität Münster